

Teubner in Leipzig.

1278. **Boeckh's, A.**, gesammelte kleine Schriften. 1. Bd. A. u. d. T.: *Orationes in universitatiliteraria Friderica Guilema Berolinensi habitae.* Edit. F. Ascherson. gr. 8. Geh. * 2 2/3 f.
1279. **Dietsch, R.**, Grundrisz der allgemeinen Geschichte f. die oberen Gymnasialklassen. 2. u. 3. Thl. 2. Aufl. gr. 8. Geh. à 12 Nf.
1280. **Duhamel**, Lehrbuch der analytischen Mechanik. Deutsch hrsg. v. O. Schlömilch. 2. Aufl. 6. Lfg. gr. 8. Geh. * 1/3 f.
1281. **Grani Liciniani** quae supersunt emendatoria ed. philologorum Bonnensium heptas. gr. 8. Geh. * 16 Nf.
1282. **Gutschmid, A. v.**, Beiträge zur Geschichte d. alten Orients. Zur Würdigung v. Bunsen's Aegypten. Bd. IV. u. V. gr. 8. Geh. * 1 f.
1283. **Jahrbücher** f. klassische Philologie. Hrsg. v. A. Fleckeisen. 2. Suppl.-Bd. 3. Hft. gr. 8. * 24 Nf.
1284. **Keil, K.**, epigraphische Excuse. gr. 8. Geh. 9 Nf.
1285. **Ovidii Nasonis, P.**, metamorphoses. Auswahl f. Schulen. Mit erläuternden Anmerkgn. etc. versehen v. J. Siebelis. 1. Hft. 2. Aufl. gr. 8. 1/2 f.
1286. **Petersen, C.**, üb. die Geburtstagsfeier bei den Griechen nach Alter, Art u. Ursprung. gr. 8. 1857. Geh. 1/2 f.
1287. **Vorlaender, J. J.**, Ausgleichung der Fehler polygonometrischer Messungen. Lex.-8. Geh. 1/2 f.

Vehagen & Kleusing in Bielefeld.

1288. **Davidis, G.**, praktisches Kochbuch f. die gewöhnliche u. feinere Küche. 7. Aufl. 8. Geh. 1 f.

Vogel in Leipzig.

1289. **Schmieder, H. E.**, evangelisches Lehrbuch f. Schüler der oberen Classen auf Gelehrten Schulen. I. X. u. d. T.: Einleitung in die heil. Schrift. 3. Aufl. gr. 8. Geh. * 17 1/2 Nf.

Voigt in Weimar.

1290. **Cyclos, J.**, die Kunst des Schlittschuhfahrens. 2. Aufl. gr. 8. Geh. 1/3 f.
1291. Elemente der speciellen Anatome. Nach der 5. Aufl. des Anatomical remembrancer ins Deutsche übertr. 12. Geh. 3/4 f.
1292. **Fischer, F. F.**, der Bierbrau-Proces in seinen aufeinanderfolgenden Stadien. 2. Aufl. hrsg. v. C. H. Schmidt. 8. Geh. 1/2 f.
1293. **Günther, C. W.**, Musterblätter d. modernsten nordamerikanischen Wagenbaues. 3. Lfg. gr. 4. Geh. 5/6 f.
1294. **Hartmann, C.**, die neuesten Fortschritte der Förmerei u. Gießerei, besonders der in Eisen. 8. Geh. 1/2 f.

Voigt in Weimar ferner:

1295. **Quarizius, C. G.**, pharmaceutische Rohwaarenkunde od. Lehrbuch üb. die officinellen Drogen. gr. 8. Geh. 2 1/2 f.
1296. **Saa!, C. T. B.**, Wanderbuch f. junge Handwerker od. populäre Belehrgrn. üb. die Geschichte, Eintheilg., Rechtsverhältnisse ic. der Handwerker ic. 3. Aufl. 12. Kart. 1/4 f.
1297. **Schauplatz**, neuer, der Künste u. Handwerke. 12. 30. 61. 64. 103. 149. 197. Bd. 8. Geh. 10 1/2 f.
- Inhalt. 12. Thon, G. V. S., das Fleischerhandwerk. 3. Aufl. hrsg. v. J. A. Neumann. 1 f. 30. II u. III, Handbuch f. Landwirtsmäher. 2. Aufl. v. G. Mädler. 1 1/3 f. 61. Matthæus, G. L., der vollkommen Dachdecker. In 2. Aufl. bearb. v. A. W. Hertel. Mit Atlas. 1 1/2 f. 64. Gislar, J. G., vollständiges Handbuch d. Riemers u. Sälters, 5. Aufl. Mit Atlas. 1 2/3 f. 103. Hartmann, G., Handbuch der Metallgießerei, 3. Aufl. Mit Atlas. 2 1/2 f. 149. Weinh, M., das Fleischer- u. Wurstergeschäft. 2. Aufl. 5/6 f. 197. Schmidt, G. H., Handbuch der Photographie. 1. Thl. 2. Aufl. 1 1/3 f.
1298. **Wedemann, W.**, 100 Gesänge der Unschuld, Tugend u. Freude m. Begleitg. d. Klaviers. 2. Hft. 9. Aufl. qu. 16. 1/2 f.
1299. **Zeitschrift**, allgemeine pharmaceutische, od. das Neueste u. Wissenswürdigste aus dem Gebiete der Pharmacie u. pract. Chemie. Hrsg. v. W. Artus. 8. Bd. 2. Hft. gr. 8. 3/4 f.

Weber in Leipzig.

1300. **Morin, A.**, Abriss der politischen Geschichte der Schweiz. Deutsch v. Th. Beck. 7. u. 8. Lfg. gr. 8. Geh. à * 1/4 f.

Wendeborn'sche Buchh. in Altona.

1301. **Wechsel-Ordnung** f. das Herzogth. Holstein. gr. 8. Geh. * 6 Nf.

Wengler in Leipzig.

1302. **Supplemente zu Jean Paul.** 1. Bd. II. u. d. T.: Das illustrierte Hühnerauge. Ein Lehr-, Trost- u. Heilbüchlein f. das hinkende Jahrhundert v. Rassenberger. gr. 16. Geh. * 1/3 f.

Werner in Leipzig.

1303. **Webster, F. A.**, a complete pocket-dictionary of the english and german and german and english languages. Vollständiges englisch-deutsches u. deutsch-engl. Wörterbuch. 11. Aufl. gr. 8. Geh. 2 f.

O. Wigand in Leipzig.

1304. **Noback, C. u. F. Noback**, allgem. Encyklopädie f. Kaufleute, Fabrikanten u. Gewerbetreibende. 12. Aufl. 8. Lfg. hoch 4. Geh. * 1/3 f.

Nichtamtlicher Theil.

Ueber pro complet-Berechnungen.

Es ist in neuerer Zeit mehrfach vorgekommen, daß von den geachtetsten Verlegern Werke oder Bände pro complet berechnet und später das Nachzuliefernde mit einem sogenannten „Nachschuß“ belastet worden ist.

Ich schreibe mit Bedacht „die geachtetsten“ Häuser, ich zähle sogar die Mehrzahl unter meine persönlichen Freunde, ich wünsche daher, daß, wenn ich in der Neuflerung meiner Ansicht harte Ausdrücke gebrauche, diese dem Gegenstand, nicht den Personen gelten sollen. Ich sehe voraus, daß sie eben dem Schlendrian gefolgt sind, ohne sich die Sache klar vor Augen gestellt zu haben.

Die Berechnung eines Werkes pro complet und nachherige Nachschußberechnung ist Unrecht, juristisch wie moralisch.

Der Verkauf eines Artikels, mit dem Versprechen, den Rest gratis nachzuliefern (denn diese Art Berechnung ist doch nichts anderes) ist ein kaufmännischer Contract, den man zu erfüllen verpflichtet ist, ihn zu brechen ist weder ehrenhaft noch nach irgend einem Gesetz zu vertheidigen. Wenn, so viel ich weiß, hierüber im Buchhandel noch kein gerichtlicher Entscheid in Deutschland existiert, so mag das wohl nur in dem Umstand liegen, daß es sich gewöhnlich nur um eine Kleinigkeit handelt, und daß man im Allgemeinen schon weiß, daß man den Versprechen der Buchhändler nicht

so unbedingt Glauben schenken muß (ein Umstand, der unserem Stande eben keine Ehre macht, der aber nichtsdestoweniger sehr wahrt ist).

Es ist aber auch moralisch Unrecht, wenn überhaupt etwas juristisch, und nicht zugleich moralisch, Unrecht sein kann. Wenn ich jemandem etwas verspreche und ich halte mein Versprechen nicht, so bin ich wortbrüchig, oder ich habe das Erbarmen meines Kunden in Anspruch zu nehmen, mir mein Wort zurückzugeben, wenn ich nicht Wort halten kann. Ich bin weder das eine noch das andere gewohnt. Ich will es und kann es nicht; ich habe bisher nur Werke mit der erwähnten Berechnung berücksichtigt, wenn ich glaubte, mich auf die Verleger verlassen zu können, daß sie meiner Ansicht über diesen Gegenstand beipflichteten. Jetzt muß ich aber eine strenge Regel darüber machen; denn ich kann weder Nachschüsse berechnen, noch will ich sie verlieren, noch will ich mich mit meistens guten Freunden in Zankereien einlassen.

Ich bin überzeugt, daß mit sehr wenig Mühe dieses Unding von allen anständigen Verlegern vermieden werden kann, ohne daß es ihnen Schaden verursachen sollte, und somit wenigstens bei uns, und gewiß auch anderswo, eine fruchtbare Quelle von Unannehmlichkeiten beseitigt wird.

London, im Februar 1858.

S. W.